

KAISER-LOTHAR-PREISTRÄGER 2016
WERNER BITZIGEIO, WINTERSPELT



22.10.1956 - geboren in Schönecken in der Eifel
seit 1986 freischaffender Bildhauer in Winterspelt / Eifel
Ausbildung: Kunstwerkschule FH Köln, Steindesign (Freiburg)

Arbeiten im öffentlichen Raum und Besitz (Auswahl)

- 1986 IGS / Freiburg
- 1994 Ankauf Kultusministerium Mainz; Kindergarten Niederprüm;
Planungsbüro Lenz & Partner; Sonderkindergarten Prüm;
Stadt Hermeskeil
- 2005 Ankauf Kultusministerium Rheinland-Pfalz
- 2006 Stadt Rockenhausen
- 2008 Ankauf Kultusministerium Rheinland-Pfalz
- 2009 Ankauf Kultusministerium Rheinland-Pfalz; Ankauf
Ziegeleimuseum (Stadt) Jockgrim; Ankauf Stadt Beckingen;
Ankauf SAP Deutschland
- 2012 KAB, Koblenz HWK
- 2013 KAB, Glasstele Wittlich Oermann/Bitzigeio
- 2014 Ankauf Stille, Stadt Pirmasens
- 2015 Weinstock-Skulptur, VG Irrel

Einzelausstellungen, Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1998 Galerie Form-Stein, Mannheim
- 1999 Galerie Basten, Geilenkirchen
- 2000 Kunstverein Adenau; Kunstachse Aisch
- 2001 Stadtgalerie Echternach; Große NRW, Düsseldorf 1994, 1996
1999, 2001, 2005; Galerie Gysel, Hevenhoven / Schweiz
- 2002 Galerie Mioni, Meggen / Schweiz
- 2003 Galerie Herrling-Jäger, Hamburg
- 2004 Kunstverein Nümbrecht; Landtag Mainz
- 2005 Max-Ernst-Museum, Brühl
- 2006 Kahnweiler Kunsthaus, Rockenhausen; Symposium der Stadt
Rockenhausen
- 2007 (h)Art an der Grenze, Europark Ouren; Stiftskirche Kyllburg;
Erinnerungsräume, Projekt m. FH Trier;
Germersheim, Ziegeleimuseum; Galerie HWK Koblenz;
Galerie Salon St. Luxemburg; Galerie Espase MonArt
B-Malmedy; Symposium der Stadt Konz
- 2008 Historisches Werkzeugmuseum, Remscheid; Galerie Salon,
Luxemburg, (L); Stadtgalerie Altena; Galerie Bij de Boeken,
Ulf (NL); Kurfürstliches Museum Boppard
- 2009 Galerie Lossau, Neuerkirch; Karthaus Galerie Konz; Galerie
Rauch-Dirmstein; Blaue Galerie, Schönecken; Symposium:
Skulpturen Rheinland-Pfalz; Theodor-Zink-Museum, Kaisers-
lautern; SAP Walldorf; Mail-art-Projekt, Kunst Archiv Darmstadt
- 2010 Galerie Esch-Renner, Köln; Galerie am Pi, Weißenseifen;
Symposium in Pfäffikon (CH); Schlosspark Köln; Stiftung
Skulptur Urschweiz / Luzern (CH); Galerie D.ssa Allegretti
Rom (I); Galerie Kunst & Design, Lange Nacht der Museen,
Koblenz

- 2011 Große NRW Kunstausstellung, Düsseldorf; Galerie Reeh,
Oberbillig; Huntenkunst, Ulf (NL); Galerie Krueger, Kunst
& Design, Koblenz; Kunstmesse, „Art Zürich“ (CH); Biennale
Luxemburg (L); Galerie Esch-Renner, Köln; Kunstmesse
„Art Fair“, Köln; Bildhauersymposium in Konz
- 2012 KLP-Loreley; Galerie „OP DER KAP“ Capellen (L); Kunstpreis
Wesseling (Nominierung); Biennale Luxemburg; Kunstmesse
Art FAIR Köln; Galerie Kühnen, Aachen-Stolberg
- 2013 KV Pirmasens; Aspect de l'art ardennais, Marnach (L);
Symposium, Kunst am Westwall; Kunstverein Worms;
„ART-FAIR“ Köln, Galerie Resch-Renner
- 2014 KV Trier, Gesellschaft für Bildende Kunst; Messe „Art
Karlsruhe“ Galerie Nuovo, Korea; Caesar Stiftung, Bonn;
Schloss Wiltz, Luxemburg; „Art Fair“ Daegu, Korea
- 2015 Messe Art Karlsruhe, Galerie Nuovo, Korea; EVBK; Triennale
Bad Ragaz (CH); Galerie medi-art (L); Galerie Reeh;
Jockrim, Ziegeleimuseum; „Art Fair“ Köln, Galerie Esch Renner;
„Art Fair“ Daegu, Galerie Nuovo, Korea; „Art Fair“ Souel,
Galerie Nuovo, Korea
- 2016 Messe Karlsruhe, Galerie Nuovo; Kunsttage Winnigen;
Kunstprojekt in der Province de Liege; Chateau de Jehay;
Messe Brüssel,

Performance, Choreografische Inszenierungen mit Irene Kalbusch

- 1994 Ombres et Fragments, Premiere Ludwig-Museum Aachen
Gastspiele in Lüttich, Brüssel, Krefeld, Nürnberg, Wien
Stahlblüte, Inszenierung in Prüm, Mannheim, Speyer,
Eupen, St. Vith; Landeskunstausstellung Bad-Kreuznach,
Schlossparkmuseum
- 1986 „Pittura“ Premiere Ludwig Museum Aachen
Gastspiele in ganz Europa
- 2002 „Au Depart de Toledo“ Premiere Ludwig Museum Aachen;
Scherte, Rohrmeisterei; Eupen, Kulturzentrum Jünglingshaus
(B); Lüttich, Cirque des Varietes (B); Krefeld, Fabrik Heeder;
Braine-l'Alleud C.C., de Braine-l'Alleud (B); Aachen, Ludwig
Forum
- 2004 CoCon, Landtag Foyer RLP; Kulturhauptstadt Luxemburg;
Performance im Rahmen des Festivals „Tanz und Industrie“,
Les Soufflantes d'Esch-Belval in Esch-sur-Alzette
- 2009 Performance im Rahmen des Festivals „Tanzende Stadt“ in
Eupen (B)
- 2010 Performance im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“,
Koblenz
- 2012 Hungry, choreografische Inszenierung Kalbusch/Bitzigeio,
- 2013 „Hungry“ Kalbusch/Bitzigeio Welkenrath (B), Premiere Alte
Feuerwache, Köln; Antwerpen, Eupen, Lüttich, Brüssel (B)
- 2013 3. Preis für „hungry“ in Paris beim Int. Choreografie
Wettbewerb des Centre de Danse du Marais!

WERNER BITZIGEIO

ein Eifeler auf dem Weg vom Stein zu Eisen und Stahl,
vom Handwerk zur Kunst

Werner Bitzigeio wurde 1956 in Schönecken, nur wenige Kilometer von Prüm, geboren. Er ist also Eifeler. Hier in der Eifel hat er auch seinen Weg zum Bildenden Künstler begonnen. Zunächst hat er das Handwerk des Steinbildhauers ganz praktisch in der elterlichen Werkstatt gelernt; ein Handwerk, das stets auch Kunsthandwerk ist. Für ihn war es auch der erste Schritt auf seinem Weg vom Handwerker zum Bildenden Künstler. In Freiburg studierte er Steindesign, um sein Wissen und Können rund um den Stein zu komplettieren. Während des Kunststudiums in Köln ver schrieb er sich dann der Stahlbildhauerei.

Somit waren die Grundlagen für eine Tätigkeit als freischaffender Künstler gelegt. Winterspelt wurde Ausgangspunkt und Basis für eine erfolgreiche Karriere. Hier fest mit Familie installiert geht er mutig und voller Tatendrang ans Werk. Und die Ergebnisse lassen sich sehen.

Werner Bitzigeio

- kann auf eine lange Liste von Ausstellungen verweisen,
- hat mit einer ganzen Reihe von Kunstwerken Zeichen im öffentlichen Raum gesetzt,
- ist in nationalen und internationalen Museen und Sammlungen vertreten,
- hat an Symposien teilgenommen, aber auch selbst Symposien initiiert und geleitet
- und wagt sich mit performativen Darbietungen und Installationen über die Grenzen der Bildhauerei hinaus.

Dies alles sind beeindruckende Belege für seine Schaffenskraft, die er sicherlich auch deshalb erbringen kann, weil er tagtäglich Freude an seiner Arbeit hat. Durch Begeisterung, gepaart mit viel Intuition, Inspiration und dem Quäntchen Ehrgeiz, gelingt ihm ein großartiges Oeuvre.

Das Material: Eisen und Stahl

Werfen wir einen Blick auf Werner Bitzigeios wichtigstes Arbeitsmaterial, auf Eisen und Stahl - Materialien, die industriell produziert werden und von zentraler Bedeutung für den technischen Fortschritt der letzten Jahr-



Eisenkristall, Eisenguss, 1986, 15 x 15 x 12 cm

WERNER BITZIGEIO

un enfant de l'Eifel, sur le chemin de la pierre au fer
et à l'acier, de l'artisanat à l'Art.

Werner Bitzigeio est né en 1956 à Schönecken, à quelques encablures de Prüm. C'est donc un enfant de l'Eifel. C'est là, dans l'Eifel, qu'il a démarré sa carrière d'artiste. Il s'est d'abord formé au métier de tailleur de pierre dans l'atelier familial, un métier qui est également un métier d'art. C'est pourquoi ce fut aussi pour lui le premier pas sur le chemin de l'artisanat à l'Art. Sa formation de designer à Freiburg lui permit d'approfondir et de compléter ses connaissances et ses savoirs relatifs à la pierre. Pendant ses études artistiques à Cologne, il s'orienta ensuite vers la sculpture en acier.

Ainsi furent posés les fondements d'une activité d'artiste indépendant. Winterspelt fut le point de départ et la base d'une carrière réussie. Là, solidement implanté avec sa famille, Bitzigeio se met courageusement et avec beaucoup d'ardeur au travail. Et les résultats sont là.

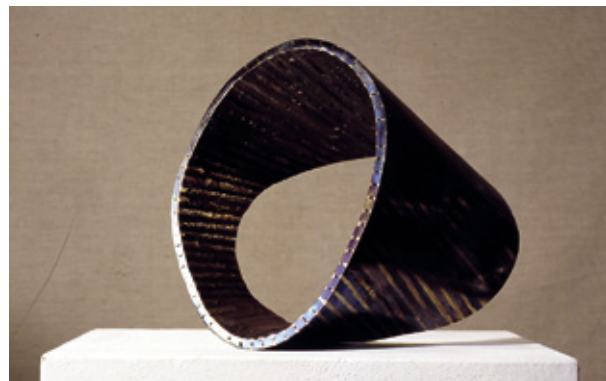
Werner Bitzigeio

- peut faire état d'une longue liste d'expositions,
- a jalonné l'espace public par de nombreuses œuvres,
- est présent dans des musées nationaux et internationaux, dans des collections,
- a non seulement participé à des symposiums, mais en a également initié et animé lui-même
- ose dépasser les limites de la sculpture avec des performances et des installations.

Ce sont là des preuves impressionnantes de sa force créatrice due certainement au plaisir qu'il prend chaque jour dans son travail. Son enthousiasme allié à beaucoup d'intuition, d'inspiration et à cette once d'ambition, lui fait réussir une œuvre imposante.

Le matériau: le fer et l'acier

Jetons un regard sur les matériaux les plus importants utilisés par Bitzigeio: le fer et l'acier, matériaux produits industriellement et qui furent au centre du progrès technique ces derniers siècles. De gigantesques



Steeladdition III, Vierkantstahl verschweißt,
2005, 35 x 35 x 24 cm

hunderte waren. Gigantische Industrieanlagen, gewaltige Architekturen, fast die ganze Welt umspannende Eisenbahnnetze zeugen davon. Materialien also, die auf vielfältige Weise mit Vorstellungen von Fortschritt, sogar von Avantgarde, verknüpft waren und es teilweise auch heute noch sind.

Als kunstwürdig betrachtet werden Eisen und Stahl jedoch erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Inzwischen haben sich Schrott und Metalle im vorgeformten Zustand fest in der Bildenden Kunst etabliert und werden heute sogar als klassisch angesehen. Denn seit Anfang des 20. Jahrhunderts machen namhafte Künstler, wie Julio Gonzales in Zusammenarbeit mit Pablo Picasso, innovativen Gebrauch von diesen Materialien. Neue Stilrichtungen, um nur Dadaismus, Surrealismus, Kubismus und Konstruktivismus zu nennen, waren wegbereitend für die Verwendung dieser neuen Werkstoffe. Vor allem waren es die Bildhauer, die Alltagsgegenstände und industrielle Materialien wie Eisen und Stahl für ihre Arbeit entdeckten.

Neue Materialien machen Künstler experimentierfreudig. Dafür gibt es gerade bei Eisen und Stahl gute Gründe, denn sie lassen sich im kalten und warmen Zustand plastisch bearbeiten, sie lassen sich walzen, schmieden, schweißen, biegen, falten, stanzen und sogar kleben. Und genau diese Vielfalt bieten weder die traditionellen metallischen Werkstoffe Bronze und Messing noch die natürlichen Materialien Stein und Holz.

Für Werner Bitzigeio sind Eisen und Stahl deshalb nachgerade ideale Materialien, erlauben sie ihm doch, aufgrund des vielfältigen Potenzials seinen Impulsen, seiner Phantasie freien Lauf zu lassen und dabei die Grenzen seiner Werkstoffe und seine eigenen Grenzen immer wieder auszuloten.

Das künstlerische Anliegen: elementar und vielfältig, sinnlich und ästhetisch

Mit der Auswahl von Eisen und Stahl hat Werner Bitzigeio die zentrale Entscheidung für sich und seine Kunst getroffen. Die Materialität, Robustheit, Schwere und auch der technoide Charakter seiner Werkstoffe bestimmen maßgeblich seine individuelle plastische Sprache und die stilistischen Eigenheiten seiner Werke. Abbildendes oder reproduzierendes Vorgehen



Ohne Titel, Stahlstäbe verschweißt,
2009, 80 x 201 x 440 cm

installations industrielles, d'imposantes architectures, des réseaux ferroviaires couvrant pratiquement la terre entière en sont le témoignage. Des matériaux donc, qui, de diverses manières, ont été étroitement associés à l'idée de progrès et même de l'Avant-Garde et qui, encore aujourd'hui, le demeurent en partie.

Toutefois, ce n'est qu'au début du 20ème siècle que le fer et l'acier ont été jugés dignes d'intérêt par l'Art. Entre temps, la ferraille et les métaux, préformés, se sont fortement imposés dans les arts plastiques et sont considérés de nos jours comme des classiques. Car depuis le début du 20ème siècle des artistes renommés, tels Julio Gonzalès en collaboration avec Pablo Picasso, en ont fait un usage innovant. De nouveaux courants artistique, pour ne nommer que le dadaïsme, le surréalisme, le cubisme, le constructivisme, ont ouvert la voie à l'utilisation de ces nouveaux matériaux. C'était avant tout les sculpteurs qui ont découvert pour leur travail les objets du quotidien et les matériaux industriels comme le fer et l'acier.

Les artistes sont ravis d'expérimenter de nouveaux matériaux, notamment le fer et l'acier, car ceux-ci se laissent facilement travailler, à froid comme à chaud. On peut les laminier, fondre, souder, courber, plier, estamper et même les coller. Précisément, ni les matériaux métalliques traditionnels comme le bronze ou le laiton, ni les matériaux naturels comme la pierre et le bois, ne se prêtent à cette diversité de manipulations.

Le fer et l'acier sont pour Bitzigeio des matériaux idéaux. Ne lui permettent-til pas, grâce à leur potentiel multiforme, de laisser libre cours à ses impulsions, à son imagination et d'explorer ses propres limites ainsi que celles de ses matériaux.

Les objectifs artistiques: simplicité et diversité, sensualité et esthétique

Par le choix du fer et de l'acier, Bitzigeio a pris une décision primordiale pour son Art et lui-même. La matérialité, la robustesse, le poids ainsi que le caractère technoide de ses matériaux structurent fortement son langage artistique personnel et déterminent l'originalité de son style. Les matériaux utilisés excluent pratiquement toute approche basée sur la



Eisenfrucht V, Eisendraht gewickelt,
2002, 28 x 40 x 130 cm

schließt sein Material nahezu aus; Werner Bitzigeio will konstruierend gestalten.

Bedeutsam ist, dass er keinesfalls etwas darstellen, wiedergeben oder erzählen will. Stattdessen möchte er etwas ersinnen, erfinden, konzipieren, spannende Kontraste setzen, ästhetisch gestalten und letztlich die Sinne aktivieren. Dabei ist bei Werner Bitzigeio alles elementar, unspektakulär und nachvollziehbar: symmetrisch, gerastert, seriell, rhythmisch. Seine Werke sind stereometrische Objekte wie Kugeln, Würfel, Zylinder, Quader, Polygone, ganz allgemein konvexe Körper. Und sie entstehen alle aus vorkonfektionierten Werkstoffen: aus Drähten unterschiedlicher Stärke, roh oder verzinkt, Armierungseisen und -matten, Stahlplatten, vierkantigen und runden Rohren mit variierendem Durchmesser.

Seine Arbeiten machen die profunden Kenntnisse in der handwerklichen Realisierung deutlich. Hier ist nichts zufällig, sondern kontrolliert geordnet. Harmonisch und gleichzeitig spannungsvoll sind seine Plastiken komponiert. In der sinnlichen und nüchternen Schlichtheit verriet er uns seine künstlerische Aufrichtigkeit.



Zen VI, Schweißdraht gewickelt,
2006, Durchmesser 170 cm, T 140 cm

Das künstlerische Schaffen: Werk und Prozess, Material- und Selbstbeherrschung, Experiment und Kooperation

Werfen wir nun einen Blick auf das eigentliche künstlerische Schaffen Werner Bitzigeios, darauf, wie und unter welchen Umständen er seine Werke realisiert. Bei seiner Art der Stahlbildhauerei wird zuerst einmal manuell hart gearbeitet; hier gibt es keine Atelieridylle. Tausende, sogar zehntausende von Schweißpunkten wollen gesetzt, viele Meter Schweißnaht wollen hergestellt sein, und dies auf unterschiedlichste Art: gerade oder schräg, überlappend oder gebördelt, einfach oder mehrfach, als T-, Eck- oder Kreuzstoß. Da muss kräftig gebogen und ellenlang gewickelt werden. Nicht wenige Kilo, sondern Zentner, seit neuestem sogar Tonnen, werden gedreht und bewegt. Dabei sind Wissen, Geschick, Erfahrung, Logistik und auch schweres Gerät gefragt.

repräsentation et la reproduction. Bitzigeio veut créer par lui-même en construisant.

Il est important de noter qu'en aucun cas il ne souhaite représenter, reproduire ou raconter. Au contraire, il voudrait imaginer, découvrir, concevoir, créer des contrastes saisissants, soigner l'esthétique et, finalement, éveiller les sens. A cet égard, tout est simple, peu spectaculaire, compréhensible: symétrique, rasterisé, sériel, rythmique. Ses œuvres sont des objets stéréométriques comme des boules, des dés, des cylindres, des parallélépipèdes, des polygones, en général des structures convexes. Et tous sont créés à partir de matériaux pré-confectionnés: des fils de différentes résistances, bruts ou galvanisés, des fers d'armature et des treillis métalliques, des plaques d'acier, des tubes de section carrée ou ronde, de différents diamètres.

Ses travaux démontrent clairement sa grande maîtrise des savoir-faire manuels. Ici, rien n'est laissé au hasard, tout est contrôlé, ordonné. Ses sculptures, de composition harmonieuse, dégagent simultanément une forte tension. A travers cette sobre simplicité sensuelle, il nous dévoile sa vraie nature d'artiste.



ZEN XVII, Betonstahlmatten verzinkt,
2004, Durchmesser 80 cm

La création artistique: œuvre et processus, maîtrise de soi et du matériau, expérience et coopération

Jetons maintenant un regard sur la véritable création artistique de Bitzigeio, comment et dans quelles circonstances il réalise ses sculptures en acier. Tout d'abord, il lui faut fournir un rude travail physique. Chez lui, pas d'atelier idyllique. Des milliers, voire maintenant des dizaines de milliers de points de soudure doivent être apposés, des mètres et des mètres de cordon de soudure doivent être réalisés et ceci de différentes façons: en ligne droite, en position oblique, en une ou plusieurs passes, en assemblage par recouvrement ou par sertissage, par joint en T ou en croix. Il lui faut également plier avec force et enrouler sans fin. Ce ne sont pas des kilos mais des quintaux et, récemment, des tonnes de matériaux qu'il lui faut soulever, tourner, déplacer. Cela nécessite beaucoup de savoir-faire, d'adresse, d'expérience, de logistique et des équipements lourds.



Verschweißen von Betonstahlmatten, „Skulpturen am Fluss“

Doch für Werner Bitzigeio ist nicht nur das Werk, das am Ende unter all den Mühen entsteht, sondern auch der Prozess dahin wichtig. Neben physischer Anstrengung und technischem Anspruch geht es auch um den meditativen Arbeits- und Gestaltungsprozess. Das sollte in der Betrachtung seiner Werke mitgedacht werden. Denn Unmengen von kurzen Drahtstücken zu verkleben, dutzende Stäbe zu verschweißen, hunderte Meter Draht zu wickeln, das wird fast zwangsläufig zu einer quasi spirituellen Praxis, die sich nicht nur auf sein Bewusstsein als arbeitender und gestaltender Künstler, sondern sogar auf das Bewusstsein des Betrachters auswirkt. Für ihn geht es also nicht nur um Materialbeherrschung und Gestaltungswillen, sondern auch um Selbstbeherrschung und Inspiration, die ihn quasi weiterträgt. Das soeben fertiggestellte Werk setzt unmittelbar neue Energien frei. Weiterführende formale Überlegungen und plastische Ideen akkumulieren sich zu Neuem. Wie in einem Kontinuum treibt jedes Werk das Gesamtwerk voran.



Arbeitsprozess während des Symposions, Tavern, 2007

Non seulement l'œuvre, une fois achevée avec toutes ces contraintes, est importante pour Bitzigeio mais également le processus engagé. Outre l'effort physique et l'exigence technique, l'artiste marque également de l'intérêt au travail fourni et au processus de création qui sont pour lui une source de méditation. Nous devrions nous en souvenir lorsque nous contempions ses œuvres. Car coller d'innombrables petits morceaux de fil de fer, souder des douzaines de tiges, enrouler des centaines de mètres de fil de fer conduisent presque inévitablement à une pratique quasi spirituelle. Celle-ci agit, non seulement sur la conscience de l'artiste créateur et réalisateur, mais également sur notre conscience de spectateur. Pour lui, il faut non seulement prendre en compte la maîtrise du matériau et la volonté de créer, mais aussi la maîtrise de soi et l'inspiration qui lui porteront plus loin. La continuité des réflexions formelles et idées plastiques nous font découvrir des nouveautés. Chaque pièce particulière enrichit l'ensemble de l'œuvre.



Installation CoCon, Thermoplast auf Draht gespannt, 2014, verschiedene Größen



CoCon 7, Thermoplast auf Draht gespannt, 2007, Durchmesser 120 cm

Mit seinen theatralisch-musikalischen Aufführungen und Installationen betritt er Neuland, es geht ihm darum, Bildende und Darstellende Kunst zusammenzubringen, ein Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen. Dafür hat er mit der Choreografin Irene Kalbusch eine Kooperationspartnerin gefunden. Gemeinsam machen sie uns die thermoplastisch überzogenen amorphen Körper – mit Musik, Tanz, Choreografie, Licht – ganz anders, neu erlebbar.



Performance im Rahmen des Festivals „Tanz und Industrie“ in Alsdorf, 2007

Avec ses représentations théâtrales et musicales et ses installations, il aborde là des contrées nouvelles pour créer une œuvre d'art en tentant de rapprocher les arts plastiques et les arts du spectacle. A cette fin il a trouvé une partenaire en la personne de la chorégraphe Irène Kalbusch. Ensemble, ils nous font le corps amorphe thermoplastique enduit – avec de la musique, la danse, la chorégraphie, la lumière – tout à fait différente, de nouvelles expériences.



Performance im Foyer des Landtages in Mainz, 2004

Die Werkgruppen:

Zum Abschluss noch ein Blick auf die wichtigsten Werkgruppen von Werner Bitzigeio, wohlwissend, dass eine chronologische Folge nicht immer präzise gelingt.

- ZEN

Für seine ZEN Arbeiten zieht, wickelt, klebt oder schweißt er Drähte in einem meditativen Prozess zu schwerelosen Körpern. Ähnlich einem schier endlos langen Wollfaden wickelt er den 3 mm starken Eisendraht zu riesigen wohlgeordneten Drahtknäueln, bei denen jede Umdrehung gleichmäßig Lage um Lage das Wachsen nachvollziehbar macht. Homogene, luftige Körper entstehen, die Borstigkeit und Schwere negieren. Ruhe, Gelassenheit, Gleichmaß lassen uns diese Objekte spüren. Die Schwere des Materials scheint verfliegen.

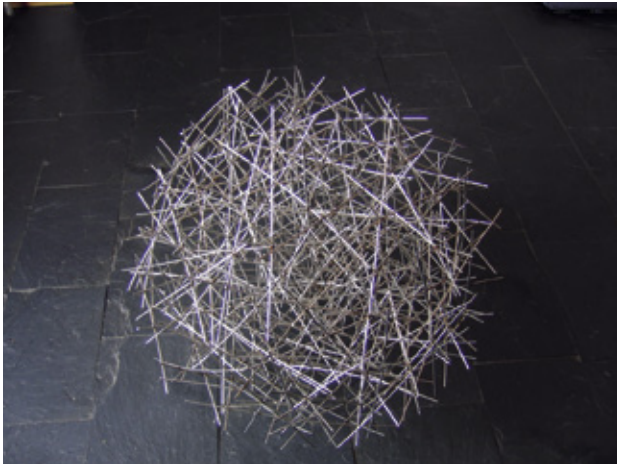
Zu dieser Werkgruppe gehören auch Liniengewirre, die in alle Richtungen strömen, fließen, wirbeln und nur in der äußeren Form von Kugel, Quader oder in der ganz einfachen Anhäufung Halt finden. Mehr dem Zufall überlassend und dem spielerischen Drang nachgebend klebt oder schweißt Werner Bitzigeio Draht oder Stabstücke zu mehr oder minder dichten Gespinsten zusammen. Es sind Plastiken, die ohne Plan Gestalt finden, Arbeiten, die von der informellen Zeichnung inspiriert und filigran in den Raum projiziert sind.

Les catégories d'œuvres

En conclusion, jetons un dernier regard sur les catégories d'œuvres de Bitzigeio, en sachant que l'ordre chronologique n'est pas toujours respecté avec précision.

- ZEN

Dans le cadre de ses travaux ZEN, il étire, enrôle, colle ou soude des fils de fer dans un processus méditatif pour obtenir des objets défiant la gravité. Comme avec un presque interminable fil de laine, il enrôle le fil de fer de 3mm d'épaisseur en d'imposantes pelotes bien ordonnées dont chaque boucle, tour après tour, laisse percevoir leur croissance régulière. Il en résulte des objets homogènes, aérés qui semblent contredire la pesanteur et gommer leur aspect hérissé. Ils inspirent le calme, la sérénité et l'équilibre. La pesanteur du matériau semble s'être envolée. Appartiennent également à cette catégorie d'œuvres, les lignes d'enchevêtrement qui virevoltent en tous sens, tourbillonnent, circulent et ne se stabilisent que sous la forme extérieure d'une boule, d'un parallélépipède ou d'un simple amoncellement. S'en remettant plus au hasard et cédant à son envie ludique, Bitzigeio colle ou soude ensemble des fils ou des morceaux de tige pour en faire des mèches plus ou moins denses. Ce sont des objets plastiques qui prennent forme sans plan préétabli, des travaux inspirés de dessins informels et projetés en filigrane dans l'espace.



Zen XXIII, Edelstahl verschweißt, 2005, Ø 60 cm



Zen XIII, Eisenstahldraht gewickelt, 2005, 130 / 70 cm



Kubik 1,00, Schweißdraht verschweißt, 2008, 100 x 100 x 100 cm



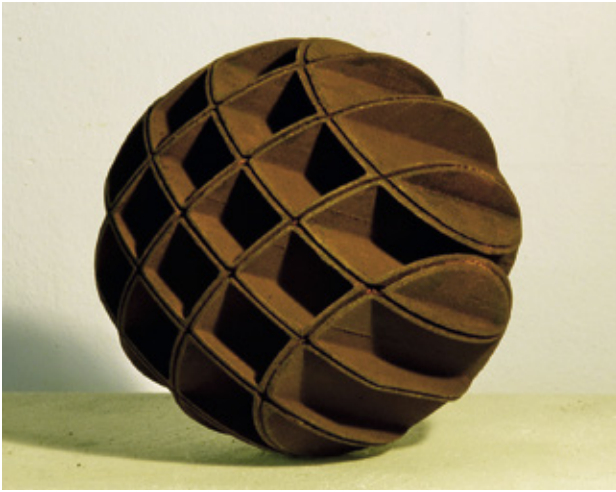
Densus XXIX, Eisendraht gewickelt, 2008, 30 x 27 x 18 cm



Densus XIX, Eisendraht gewickelt und verschweißt, 2007, 85 x 22 x 25 cm



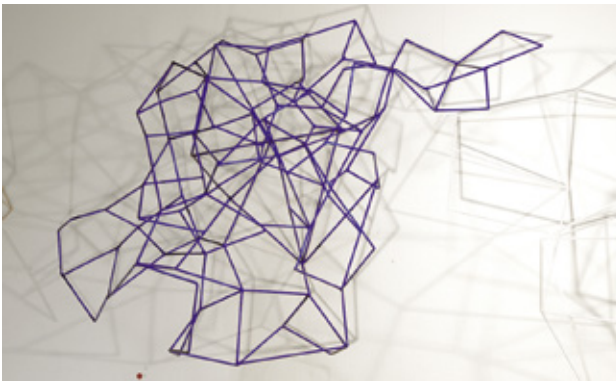
Densus 220/185, Eisendraht gewickelt, 2015, 220 x 24 x 24 cm



Steeladdition IX, Vierkanrohr verschweißt, 2008, Ø 25 cm



Steeladdition VIII, Eisenrohr verschweißt, 2008, Ø 30 cm



Steelconstruction VI, Stahlstäbe geschweißt, lackiert, 2014, ca. 80 x 60 x 25 cm



Steelconstruction IX, Stahlstäbe geschweißt, lackiert, 2014, ca. 60 x 60 x 45 cm

- DENSUS

Akribisch und stoisch wickelt er Draht um reliefartig oder räumlich angeordnete Stäbe, die unterschiedliche Ausmaße haben und als Gerüst dienen. Drahtfaden um Drahtfaden wird, wie Linie um Linie auf seinen Papierarbeiten, aneinandergereiht. Es entstehen kompakte dicht umgarnte Reliefs mit straffer vertikaler, aber meist horizontaler Lineatur. Mit Präzision wickelt und zieht er den Drahtfaden quasi als Robe feinsäuberlich wie ein Gewebe um das formgebende Gerüst. Die rostbraune, samtige Oberfläche suggeriert Textiles.

- STEELADDITION

Während uns die DENSUS Arbeiten trotz des spröde erscheinenden Eisendrahts noch geschmeidig und leicht erscheinen, vermitteln seine Arbeiten aus der Serie STEELADDITION etwas von der physischen Schwere. Massive Eisenstäbe, Rund- oder Vierkanthrohre verschweißt er additiv zu kompakten plastischen Körpern. Dicke und Durchmesser des Materials variiert er im Einklang mit dem Volumen der jeweiligen Arbeit und findet zu optisch leichten wohlgerundeten und gekanteten offenen Formen. Die in sich leicht gedrehten Zylinder sowie die Kugeln in unterschiedlichen Ausmaßen gewähren Einblicke und Durchblicke und nehmen etwas von der

- DENSUS

Méthodiquement et stoïquement, Bitzigeio enroule du fil de fer autour de barres de tailles différentes, en relief ou disposées dans l'espace, et qui servent d'ossature. Comme pour ses lignes tracées sur papier, il juxtapose les fils les uns aux autres. Il en résulte des structures denses, étroitement enroulées d'une trame serrée, constituée de fils verticaux et le plus souvent horizontaux. Il enroule et tire le fil de fer avec précision autour de l'ossature, comme pour l'enrober soigneusement d'un tissu. La surface extérieure de l'œuvre, de couleur rouille et d'aspect velouté, évoque un textile.

- STEELADDITION

Alors que les travaux de DENSUS nous apparaissent encore souples et légers malgré l'aspect cassant du fil de fer qui les constitue, ceux de la série STEELADDITION nous enseignent quelque chose de la pesanteur physique. Bitzigeio soude ensemble de massives barres de fer et des tubes à section ronde ou carrée pour en faire des objets plastiques compacts. Il accorde la grosseur et l'épaisseur du matériau au volume des objets respectifs et obtient ainsi des formes ouvertes aux bords bien arrondis et à arêtes vives, paraissant légères au regard. Les cylindres légèrement torsadés et les boules de différentes tailles donnent accès à une diversité de vues et d'échappées et allègent d'une

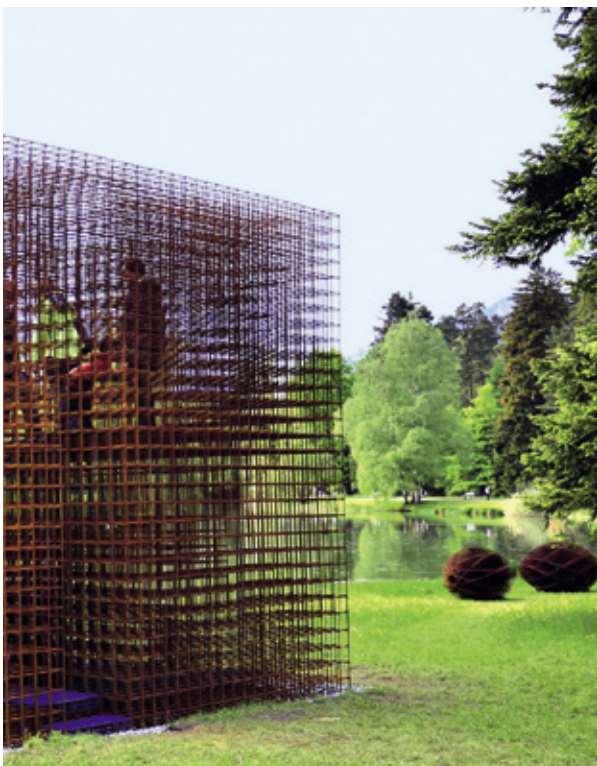
Schwere der Eisenstäbe und Röhren. Blicke ins Innere lassen die Konstruktion erkennen. Ein großer Reiz liegt in der Vielzahl der Perspektiven.

- STEELCONSTRUCTION

Seine STEELCONSTRUCTIONS sind eigenwillige raumgreifende Drahtobjekte, bestehend aus ungleichen Polyedern, die aneinander geschweißt Kristallen gleich in den Raum wachsen. Sie scheinen, von jeder Masse befreit, ein nahezu grenzenloses Wachstum zuzulassen. Als transparente stählerne Choreografien schweben oder tänzeln sie im Raum, an der Wand oder auf dem Boden, stets mit einer grafischen Anmutung. Diesmal setzt Werner Bitzigeio farbliche Akzente, indem er die Objekte rundweg überlackiert.

- Arbeiten im Öffentlichen Raum

Bei seinen Plastiken für den öffentlichen Raum geht es ihm um eine Symbiose zwischen Kunst und Natur sowie Kunst und Architektur. Der Bildhauer setzt deutliche Zeichen, die das gewohnte Bild außer Kraft setzen und am Ende sogar, Wahrzeichen gleich, identitätsstiftend Plätze markieren. So seine Arbeit „Stille“, eine im Volumen und Maß ausgewogene Kugel, 4 m im Durchmesser aus Betonstahlmatten, die wuchtig und elegant zugleich eins wird mit der Natur im Mannebachtal. Sie lässt den Wanderer innehalten, lädt dazu ein, sie zu umschreiten, in ihrer Transparenz zu durchschauen und dabei zu allen Jahreszeiten, bei Sonne, Regen, Wind und Wetter, Stille zu spüren, so wie es der Titel nahelegt.



Kubik 450, begehbare Skulptur, Betonstahlmatten verschweißt, 2015, 450 x 450 x 450 cm

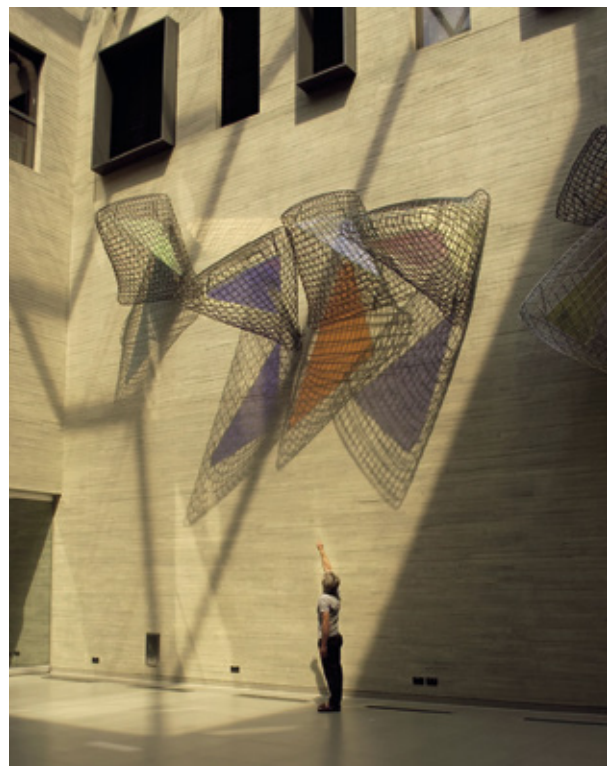
certain manière le poids des barres de fer et des tubes. Des coups d'œil jetés à l'intérieur permettent de comprendre leur construction. Leur grand attrait réside dans la pluralité des perspectives.

- STEELCONSTRUCTION

Ses STEELCONSTRUCTION sont d'imprévisibles objets en fil de fer exigeant beaucoup d'espace et constitués de polyèdres de nature différente, soudés ensemble tels des cristaux, et qui s'étendent dans l'espace. Ils apparaissent comme libérés de leur masse et autorisés à poursuivre leur croissance presque illimitée dans l'espace. Tels de transparents objets chorégraphiques en acier, ils flottent ou sautillent dans l'espace, sur le mur ou sur le sol, en gardant toujours une apparence graphique. Cette fois-ci, Bitzigeio donne de la couleur à ses objets en les vernissant entièrement.

- Les travaux dans l'espace public

Avec ses œuvres sculpturales destinées à l'espace public, Bitzigeio recherche la symbiose de l'Art et de la nature, de l'Art et de l'architecture. Le sculpteur pose des signes clairs qui outrepassent l'image habituelle et qui, au final, forgent l'identité des places à l'instar des emblèmes. Comme le montre son œuvre dénommée «Stille», une sphère équilibrée de 4m de diamètre, faite d'un treillis métallique soudée, volumineuse et élégante à la fois et qui ne fait qu'un avec la nature à Mannebachtal. Elle incite le promeneur à s'arrêter, elle l'invite à la contourner, la découvrir à travers sa transparence et, à cet égard, sentir le calme qui s'en dégage en toutes saisons et par tous les temps, comme le titre le suggère.



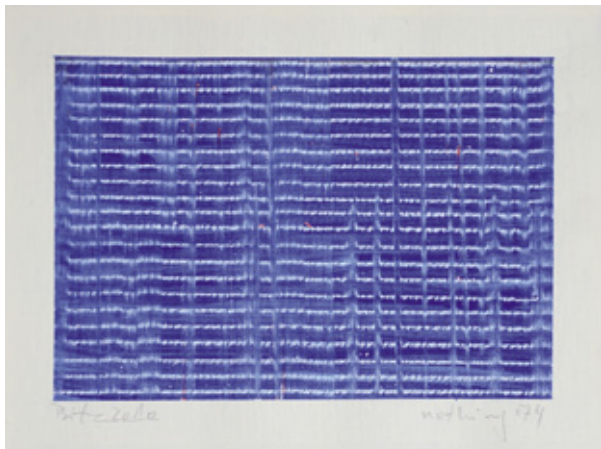
Rauminstallation mit Drahtkörpern, HWK Koblenz, 2012, 8 Körper je 180 x 180 x 240 cm

Für die 6. Schweizer Skulpturtriennale in Bad Ragatz hat Werner Bitzigeio sich mit einem 6 x 6 x 6 m großen Kubus aus Betonstahlmatten wirklich ins Monumentale gewagt. Diese architektonische Konstruktion ist durch ihre Statik von vornherein als begehrbar angelegt. SKULPITEKTUR wäre die zutreffende Bezeichnung für diesen offenen transparenten Raumkörper, so wie Antony Caro einst Skulpturen bezeichnete, die in den architektonischen Bereich fallen.

Mit dieser Kugel und diesem Kubus als statischen Symbolen des Soliden und Unveränderlichen beweist Werner Bitzigeio einmal mehr, dass Plastiken und Skulpturen im öffentlichen Raum keines Sockels bedürfen. Es muss nichts erhöht oder überhöht werden. Alle seine Arbeiten sind ohne Sockel auf Augenhöhe platziert.

- Zeichnungen

Schließlich zu seinen Zeichnungen, die keine vorbereitenden Arbeiten, also keine Ideen- oder Werkskizzen, sondern eigenständige Zeichnungen und damit auch eine eigenständige Werkgruppe sind. Sie begleiten und ergänzen sein bildhauerisches Tun und sind durchaus nah an dem bildhauerischen Werk, insbesondere nah an dem zugrunde liegenden meditativen Prozess. Formal geht es ihm dabei um die Linie, nicht um starre geometrische, sondern um von freier Hand geführte Linien. Zart und sparsam, ruhig und ebenmäßig, Linie um Linie, vertikal und horizontal einem Gewebe gleich, verraten die Zeichnungen viel von der Gelassenheit, die in seinem gesamten Tun, in allen seinen Werken zu finden ist.



nothing 74, Mischtechnik, 2010, 14,5 x 21 cm

Zusammenfassung

Werner Bitzigeio ist ein Bildhauer, der fest in unserer Zeit verwurzelt ist, der nichts abbilden, uns nichts erzählen will, der auch nicht akademisiert, sondern mit industriell konfektionierten Materialien autonome Plastiken schafft. Diese entspringen ganz seiner künstlerischen Imagination und Empfindung und tragen alle seine starke künstlerische Handschrift. Werner Bitzigeio ist ein Bildhauer, der uns Augen und Sinne für die zeitgenössische Plastik öffnet.

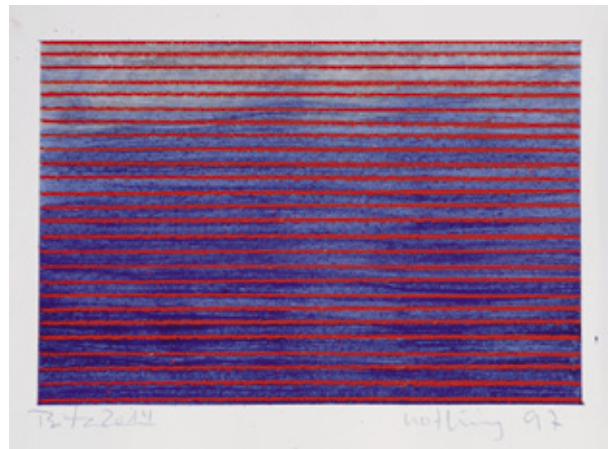
Text: Hildegard Reeh

Pour la 6ème triennale de sculpture à Bad Ragatz en Suisse, Bitzigeio s'est carrément lancé dans le monumental en réalisant un grand cube de 4,5 m d'arête à partir de treillis métalliques soudés. Cette construction architecturale, de structure statique confirmée, est accessible d'emblée. «SCULPITEKTUR» est le nom qui conviendrait à cette œuvre monumentale, transparente et ouverte, un nom qu'Antony Caro utilisait jadis pour désigner les sculptures qui relevaient de l'architecture.

Avec cette sphère et ce cube comme symbole du solide et de l'immuable, Bitzigeio prouve une fois de plus que les objets plastiques et les sculptures ne nécessitent pas de socle dans l'espace public. Rien ne doit être rehaussé ou surélevé. Tous ses travaux sont placés à hauteur des yeux.

- Les dessins

Enfin, abordons ses dessins qui ne sont pas des travaux préparatoires représentant des amorces d'idées et des esquisses d'œuvres. Ce sont des dessins autonomes qui constituent par conséquent une catégorie à part. Ils accompagnent et complètent son savoir-faire de sculpteur. Formellement la ligne, pour lui, doit être tracée à main levée et ne pas présenter de rigidité géométrique. Délicatement et avec parcimonie, tranquillement et avec régularité, ligne après ligne, verticalement et horizontalement à l'image d'un tissu, les dessins de Bitzigeio laissent transparaître la sérénité qui émane de tout son savoir-faire et de ses œuvres.



nothing 97, Mischtechnik, 2010, 14,5 x 21 cm

Conclusion

Bitzigeio est un sculpteur fortement enraciné dans notre époque, qui ne veut rien copier, rien nous raconter. Il ne souhaite pas non plus tomber dans l'académisme mais créer par lui-même, avec beaucoup d'imagination et de sensibilité artistiques, des œuvres plastiques autonomes à partir de matériaux industriels. C'est un sculpteur qui éveille nos sens et nous ouvre les yeux sur les arts plastiques contemporains.

Übersetzung: Margot Sperling